



Weitersagen!

Sonderausgabe - Freitag 8. Mai 2020



Evangelische
Kirchengemeinde
Niedernhausen

Liebe Gemeinde, liebe/r Leser/in unseres Sondernewsletters!

Viele wissen, dass ich ein großer Freund der täglichen „Losungen“ bin. Nicht allein, dass ich immer wieder verwundert bin, wie treffsicher ein ja eigentlich zufällig zusammengestelltes Wort genau auf mich persönlich oder die aktuelle Situation zutrifft, sondern auch, weil Gottes Wort mir einen Input gibt, der über meine eigenen Gedanken und Gefühle hinausgeht. Gottes Wort ist tatsächlich „wie ein Licht auf meinem Weg“, wie es in einem Psalmwort heißt.

Und genau das haben wir zurzeit besonders nötig. Wir beschreiten neue Wege! Keiner ist sie jemals gegangen. Keine fertigen Antworten gilt es nur zu finden. Neue Wege müssen gesucht und entdeckt werden: Wie verbringe ich meine Zeit, wenn ich das, was ich sonst tue erstmal nicht mehr darf? Womit verdiene ich mein Geld, wenn manche Jobs nicht mehr da sind? Wie organisiere ich meine Familie und bekomme das mit Home-Office zusammen? Wie gehe ich mit der Angst um, mich anzustecken und wie gefährlich ist das denn nun tatsächlich? Wie können wir gemeindliches Leben jetzt und in nächster Zukunft gestalten? Und viele Fragen mehr.

Für den Monat Mai gibt es (unter 1. Petrus 4, 10) folgendes Bibelwort in der „Losung“:

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“

Das ist ein zukunftsweisendes Konzept für die Welt! Das meine ich ernst. Ein Losungswort möchte uns einen ganzen Tag, Monat, Jahr oder Leben lang begleiten. Jeder einzelne Mensch, ja die ganze Natur ist so angelegt, dass jedes einzelne Wesen und Menschenkind seine ganz eigene Bedeutung, seinen Wert und seine Aufgabe hat. Das zu entwickeln, freizulegen und einzusetzen, darauf kommt es an: in meinem persönlichen Leben ebenso wie im beruflichen Umfeld, dem gesellschaftlichen Engagement, dem Zusammenspiel der Völker und in der Kirchengemeinde.

Jede Fähigkeit ist ein Geschenk Gottes und erblüht zu einem wertvollen Beitrag, wenn ich sie einsetze im Dienst für die Welt.

- Meine Frau Conny war im Januar bei einer Geburt dabei. Eine FSJlerin war die gute Seele der Geburtsstation.
- Norbert Blüm ist gerade gestorben. Er galt als das „soziale Gewissen“ in der CDU.
- Eine junge iranische Schwester in unserer Gemeinde hat nach 40 Anläufen nun eine kleine Wohnung gefunden. Ermöglicht durch die unermüdlichen Vermittlungen eines Gemeindeglieds.
- Letzte Woche ging eine hohe Spende für die Stiftung ein.

„Dient einander, ... jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ Diese Grundeinstellung bewirkt einen guten Neustart auf der Welt.

Einige aktuelle Informationen:

Gottesdienst in der Kirche wird es noch nicht wie gewohnt geben. Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass wir zunächst bis Pfingsten, also Anfang Juni, bei der jetzt recht gut erprobten Form der digitalen Gottesdienst-Übertragung bleiben. Hauptargument ist: Erfreulicherweise sind unsere Gottesdienste - in der räumlich recht kleinen Kirche - mit ca. 100 wöchentlichen BesucherInnen gut besucht. Nach den aktuellen Bestimmungen dürften max. 30 nach entsprechender Voranmeldung in die Kirche. Schon das geordnet zu organisieren, ist mit hohen Hygieneauflagen verbunden und enorm aufwändig. Auf Gesang muss verzichtet werden und auf das Abendmahl ebenfalls. Alle müssen Mundschutz tragen und geordnet mit entsprechendem Abstand in die Kirche eingelassen, zum reservierten Sitzplatz geleitet und nach dem Gottesdienst herausgeleitet werden, um dann den Vorplatz zügig zu verlassen. Das Ganze ist vermutlich mit eher beklemmenden Gefühlen verbunden.

Neben dem Aufwand, das alles zu organisieren, sind noch viele Fragen offen, die in Ruhe bedacht werden müssen. Deshalb bleibt es erstmal so, wie es ist und wir treffen uns digital als Gemeinde, sonntags um 10 Uhr jeder von zu Hause aus - mit Singen und Abendmahl.

Wann wir wieder Gott dienen und er uns - nah und zusammen? Da müssen wir noch etwas abwarten. Vielleicht brauchen wir noch Ideen für ganz neue Wege? Noch sind wir von den politischen Entscheidungsträgern aufgefordert und ermahnt, uns möglichst zurückzuhalten und es gilt, das auszuhalten. **Deshalb werden auch die anderen gemeindlichen Aktivitäten noch ruhen und keine Gruppen oder andere Zusammenkünfte stattfinden.** Auch das **Gemeindebüro** bleibt zunächst für den Publikumsverkehr geschlossen, ist aber telefonisch (unter 06127-2405) und per Mail (kirchengemeinde.niedernhausen@ekhn.de) erreichbar.

Wir sind als Gemeinde zurzeit in anderer Weise gefordert: Es kommt momentan nicht auf schöne, inspirierende Gottesdienste in der Kirche und Gemeinschaft in Gruppen an, sondern auf das, was Gott uns an Glaubenskraft ins Herz legt. Ganz persönlich, wozu Jesus unsere konkreten Schritte der Solidarität in dieser besonderen Zeit lenkt. Und die Inspirationen des Heiligen Geistes, der die Welt gerade auf neue Ideen bringen kann. Intensives Beten ist jetzt angesagt, dass die Welt nicht aus dem Ruder läuft, sondern sich die Kräfte durchsetzen, die für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eintreten. Wir erleben spannenden Zeiten. Gott bewahre und beschütze uns!

Jürgen Seinwill

Ev. Kirchengemeinde, Fritz-Gontermann-Straße 4
65527 Niedernhausen

Weitersagen! wird im Auftrag des Kirchenvorstands der evang. Kirchengemeinde Niedernhausen herausgegeben. Veröffentlichung und redaktionelle Änderungen unterliegen der Verantwortung des Öffentlichkeitsausschusses

